

World Congress Physiotherapists 2019 Genf (www.wcpt.org)

Am 12.05.2019 fand in Genf der Weltkongress für Physiotherapeuten statt. 4'500 Therapeuten reisten aus verschiedensten Ländern und Kontinenten an, um über die therapeutische Versorgung von Patienten in verschiedensten Lebenslagen zu diskutieren, sich auszutauschen und das Netzwerk zu fördern.

Duchenne Schweiz wurde als Gast und Patientenvertreter zu den Podiumsdiskussionen

«**Transition**» - Übergang von der Kinderversorgung in die Erwachsenenmedizin und

«**Long term condition**» - Leben mit einer Langzeiterkrankung eingeladen.

In den Diskussionsrunden entwickelten sich interessante Gespräche, die klarmachten,

- dass es wichtig ist, die betroffene Person/Eltern so früh und so direkt wie möglich in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und nicht erst wenn ein Wechsel bevorsteht
- die Eigenverantwortung des Patienten/der Eltern gestärkt werden soll, statt ihnen vieles im Wohlwollen abzunehmen
- dass in Ländern, wo der Staat wenig übernimmt, Kosten nicht übernommen werden, die Gemeinschaft viel stärker ist und man einander mehr hilft als in «hochzivilisierten» Ländern. «Manpower statt Geld – ein wertvolles Gut»
- dass die Akzeptanz von physiotherapeutischer Arbeit nicht überall hoch geschätzt wird

Berichte über Betroffene einer Langzeiterkrankung brachten sehr interessante Gesichtspunkte in den Vordergrund, die so banal und doch so wichtig sind.

- Auch wenn ich als Physiotherapeut dieses und jenes als wichtig erachte, ist es meine Aufgabe, meinen Patienten in dem zu unterstützen was er möchte. Auch wenn es vielleicht nicht der direkte Weg ans Ziel ist, so ist der Weg das Ziel, auch wenn er zickzack verläuft.
- Im Alter und bei Langzeiterkrankungen nehmen die Defizite zur, also wo müssen wir intervenieren ohne zu viel zu therapieren?
- Welche helfenden Hände sind im Patientenumfeld vorhanden, von welchen der Patient und letztendlich die therapeutische Arbeit profitieren kann?
- Wie kann der Therapeut und das Umfeld den Betroffenen bei Rückschlägen mittragen und unterstützen?
- Der Patient soll nicht in einen Schutzmantel gepackt, sondern ermutigt werden, möglichst viel selbst zu erledigen und bewältigen zu können.
- Langzeiterkrankte Patienten benötigen eine Perspektive, einen Weg, der aufzeigt, wie schaffe ich den Wechsel vom «überleben» hin zum «leben» mit all seinen Facetten?
- Wie kann ich mit meiner Situation, so wie sie ist, alt werden und mit welchem Know-How?

Der nächste WCPT Kongress findet 2021 in Dubai statt.